

dem Oehl fließen. Nimb des obern Salmiacwas-
 ters j. Theil/und des Olei Tartari zween Theil/geuß
 sie beyde/wie vermeldt worden/auff die Chrystallen
 Solis, und procedir wie gemeldt / so wird sich der
 Mercurius solis schön erzeigen/ da es auff einmahl
 nicht alles zu Mercurio wird / so mustu die übers
 bliebene Materi mit dem gemelken Oleo imbibi-
 ren/und putreficiren/ und aller Gestalt / wie vor
 gemeldt/ procediren. Wann nun der Mercurius
 Solis fertig und bereit ist / so setze solchen in ein Phi-
 losophisches Ey / von gutem Glas/und wohl verfr
 gillirt / setze es in eine Capellen/ so mit halb Aschen
 und mit halb Sand angefüllt sey / und figirs mit
 mäßigem Feuer/mit offte Umbwendung / so lang
 bis nichts mehr über sich sublimirt/und fix ist : So
 er nun so weit gebracht/so wird ein braunlecht fixes
 Pulver darauß / dessen tingirt ein Theil zehen
 Theil Silber/zu gut beständig Solem.

Folget die Augmentation.

So man solches Werck nun augmentiren und
 in den täglichen Nutzen richten will / so setze
 man solchē Pulver den halben Theil wolpurgirtten
 mercurium vivum vulgarem zu / in gemeldtes Fi-
 gurglas/und figirs also mit stetem umbwenden/als
 vorgemeldt/so es auch nun fix worden/ so setze man
 ihm zu wider so schwer Mercurii vulgi, der gereinigt
 get/wie vor/ also immer fort und fort / bis dessen
 ein grosse Quantität zusammen gebracht/das jähr-
 lich ein grosses eintrage / solches Pulver der au-
 gmentation, das tingirt nit / sondern augmentirt
 sich nur dadurch mit trefflichem grossen Nutzen.